

Strukturalismus in der Landschaftsarchitektur

Eine theoretische Untersuchung am Beispiel Peter Latz

Projekt: Wintersemester 2013/14
Master's Thesis

Structuralism in Landscape Architecture

A theoretical research using the example of Peter Latz

Projekt: Winter Semester 2013/14
Master's Thesis

Verfasser: Julius Peisl

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft
Fakultät für Architektur der Technischen Universität München
Prof. Dr. sc. ETH Zürich Udo Weilacher

sekr[at]lai.ar.tum.de
www.lai.ar.tum.de
Tel.: +49.8161.71.3248
Fax: +49.8161.71.4158
Emil-Ramann-Straße 6
85350 Freising Weihenstephan

Kurzfassung

Das Wort *Strukturalismus* beschreibt einen sehr heterogenen Sammelbegriff der seit Beginn des 20. Jahrhunderts verschiedenste Wissenschaftstheorien, Bewegungen und Denkweisen in Disziplinen wie der Linguistik, der Anthropologie, der Semiotik, Mathematik, Physik, Biologie und seit den 1960er Jahren auch der Architektur maßgeblich geprägt hat.

In der Architektur steht Strukturalismus für eine Bewegung der 1960er und 1970er Jahre, deren Kennzeichen regelhafte Anordnungsprinzipien, gleichartige Räume ohne Hierarchien, flexible Erweiterbarkeit und variable Grundrissgestaltung sind. Vor allem in Holland haben architektonische Strukturalisten dabei unter dem Einfluss der strukturalen Anthropologie soziale Ziele in den Mittelpunkt gestellt. In Deutschland gilt der Strukturalismus heute als gescheitert. Soziale Aspekte wurden unter dem Eindruck von Wohnraummangel und Bevölkerungswachstum nach dem zweiten Weltkrieg in geringerem Maße berücksichtigt. Mit dem stagnierenden Bevölkerungswachstum in den 1970er Jahren kam es hierzulande darum zu seiner gesellschaftlichen Ablehnung.

Es gibt bis heute auch Landschaftsarchitekten, die behaupten nach strukturalistischen Prinzipien zu planen. Da ihre Projekte vordergründig kaum Ähnlichkeiten mit den realisierten Projekten des architektonischen Strukturalismus aufweisen, stellt sich die Frage welche der zahlreichen strukturalistischen Ausprägungen für sie Vorbild waren. Darüber hinaus ist zu klären, welche Relevanz strukturalistische Theorien für die aktuelle landschaftsarchitektonische Praxis haben können, wenn sie doch zumindest in Deutschland als Planungstheorie bereits vor vier Jahrzehnten gescheitert sind.

Am Beispiel des Landschaftsarchitekten Peter Latz wird gezeigt, dass Strukturalismus in der Landschaftsarchitektur über das strukturalistische Verständnis der Architektur hinaus geht. Der Landschaftsarchitekt hat theoretische Aspekte der Holländischen Architekturbewegung mit eigenen Erkenntnissen in Auseinandersetzung mit der strukturellen Linguistik und Semiotik verknüpft und somit den Strukturalismusbegriff für die Landschaftsarchitektur erweitert. Im Gegensatz zum deutschen Strukturalismus ist das strukturalistische Verständnis Peter Latz' darum keineswegs gescheitert, sondern hält nach wie vor Strategien und Methoden für aktuelle und zukünftige Planungsherausforderungen bereit.

Durch den Einfluss sowohl der architektonischen Ausprägung des Strukturalismus, als auch seiner humanwissenschaftlichen Ursprünge ist Latz Strukturalismus auf verschiedenen Ebenen des Entwurfs relevant. Seine architektonische Ausprägung hält einerseits Beispiele zur räumlichen Institutionalisierung sozialen Verhaltens bereit, andererseits ermöglichen aus der Semiotik abgeleitete Strategien die Vermittlung von devastierten Orten als Teil der Landschaft mit vergleichsweise minimalinvasiven Mitteln. Strukturalismus kann somit als vielseitiges strategisches Instrumentarium in der landschaftsarchitektonischen Entwurfspraxis nur eingesetzt und weiterentwickelt werden, wenn man diese verschiedenen Einflüsse und Wirkungssphären kennt.

Abstract

The word *structuralism* describes a multifarious umbrella term, which since the beginning of the 20th century significantly affected various scientific theories, movements and philosophies of disciplines like linguistics, anthropology, semiotics, mathematics, physics, biology and since the 1960's also architecture.

In the field of architecture structuralism stands for a movement of the 1960's and 1970's, which is characterized by rulebased arrangement, congeneric spaces without hierarchies, flexible expandability and mutable floor plans. Especially in the Netherlands architectural structuralists who were influenced by Claude Lévi-Strauss' structural anthropology focussed on social purposes. In contemporary Germany structuralism is considered as failed. Social purposes weren't as relevant because of the sheer lack of housing space and predicted population increase after World War II. Therefore stagnant population growth in the 1970's led to the social rejection of structuralism in Germany.

Til this day there are landscape architects asserting to plan according to structuralistic principles. Their projects do not bear significant resemblance to built structuralistic architectural projects. Thus it is disputable, from which of the various mentioned structuralistic theoretical sources they originated. Furthermore one must explore the relevance of structuralistic theories for the practice of landscape architecture today, even though structuralism as a planning theory seems to have failed four decades ago.

Using the example of the landscape architect Peter Latz it will be shown, that structuralism in landscape architecture exceeds the structuralistic philosophy of architecture. The landscape architect combined theoretical aspects of the dutch architectural movement with his own perceptions of structural linguistics and semiotics. For that reason he extended the concept of structuralism in landscape architecture. Contrary to architectural structuralism in Germany Peter Latz' structuralistic approach did not fail and still has strategies and methods for contemporary and future planning challenges at hand.

Influenced by the occurrence of structuralism in architecture as well as by its origins in human sciences, Latz' structuralism is relevant on different levels in the design process. On the one hand architectural components exemplify the spatial institutionalization of social behavior, on the other hand the application of semiotics enables the minimal invasive transformation of devastated places, which til now can't be understood as part of landscape. Therefore structuralism can only be used as a multifunctional tool in landscape architecture practice, if one is aware of these different influences and scopes.

Die Verantwortung für Inhalt und Wahrung von Urheberrechten liegt ausschließlich beim Verfasser.